

MARKT FRONTENHAUSEN

Mitteilungsblatt 01/2025
www.markt-frontenhausen.de



*Ein schönes
Stück Vilstal*



Marienplatz
Foto: Nandor Vidakovich





*Pfarrkirche St. Jakob
Foto: Nandor Vidakovich*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unseres Mitteilungsblattes präsentieren zu dürfen. In einer Zeit, in der Informationen und Austausch lebendigere Gemeinschaften fördern, möchten wir Ihnen mit diesem Medium eine Plattform bieten, um aktuelle Geschehnisse, wichtige Termine und interessante Geschichten aus unserer Gemeinde zu teilen.

Dieses eigens gestaltete Mitteilungsblatt mit verschiedenen Rubriken wird quartalsmäßig über unseren Vilstalboten an sämtliche Haushalte im Gemeindebereich verteilt und soll in Teilbereichen ein Ersatz für unser bisheriges Heimatjahrbuch sein.

Auf 24-Seiten werden wir Ihnen hier die wichtigsten und interessantesten Neuigkeiten aus dem Rathaus sowie dem Gemeindeleben darstellen. Für Fragen, Anregungen oder die Einsendung von Beiträgen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wir hoffen, dass Ihnen diese erste Ausgabe gefällt und freuen uns auf spannende Themen in der Zukunft. Für das noch junge Jahr 2025 wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und beste Gesundheit.



Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Franz Gassner". The signature is written in a cursive, flowing style.

*Dr. Franz Gassner
Erster Bürgermeister*

Besuch vom Christkind

Am 22.12.2024 hieß Bürgermeister Dr. Franz Gassner alle Gäste herzlich Willkommen und dankte besonders dem Elternbeirat der KiTa Storchennest, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgten und natürlich dem Christkind mit seinen Engeln. Amelie Bobrich hatte die Aufgabe inne und sprach vom Rathausgibel. Im Anschluss

machte sie sich mit ihren Engeln auf den Weg zu den Kindern. Insgesamt war es schon das 21. Mal, dass der Markt Frontenhausen dieser Tradition nachgekommen war. Der Marienplatz mit seinem besonderen Flair sorgte für das passende Ambiente und der Posaunenchor stimmte weihnachtliche Lieder an.



Foto: Dingolfinger Anzeiger, Monika Ebnet

Anmeldetage für die Kindertagesstätte Storchennest Frontenhausen



Wer für sein Kind einen Kindergarten- oder Krippenplatz für das Betreuungsjahr 2025/26 braucht, kann es vom 11.03.2025 bis zum 13.03.2025, in der Kindertagesstätte Storchennest, Eggergasse 10 anmelden. Es wird darum gebeten, online einen Termin unter www.storchennest-frontenhausen.de zu buchen.

Die Anmeldung findet persönlich in der Kindertagesstätte statt. Für interessierte Eltern und Kinder findet am 08.03.2024 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in der Krippe und im Kindergarten ein „Tag der offenen Tür“ statt.



Foto: Nandor Vidakovich

IN MEMORIAM

Wir Gedenken unseren verstorbenen Mitbürgern und Mitbürgerinnen

Im Oktober:



† 02.10.2024
Bruno
Bürstlein (83)



† 09.10.2024
Rita
Geltinger (95)



† 10.10.2024
Roswita
Kobel (81)



† 11.10.2024
Stefanie
Köhler (34)



† 18.10.2024
Jutta
Zankl (62)



† 27.10.2024
Lydia
Peißl (73)

Im November:



† 07.11.2024
Renate
Plankl (81)



† 07.11.2024
Christel
Baumann (88)



† 09.11.2024
Karl
Pickl (89)



† 11.11.2024
Katharina
Gross (91)



† 13.11.2024
Jürgen
Meinecke (66)



† 20.11.2024
Ludwig
Bachmeier (68)



† 26.11.2024
Karin
Weger (78)



† 30.11.2024
Mathias
Vilsmaier (87)

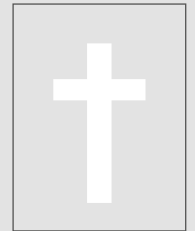
Im Dezember:



† 07.12.2024
Maria
Eibl (87)



† 25.12.2024
Maria Anna
Schütt (72)



† 25.12.2024
Anna
Leitner (73)

Aus dem Standesamt

Oktober

Eheschließungen:

Dominik Josef Steinbrunner und Christiane Wild,
beide wohnhaft in Frontenhausen

Geburten:

16.10.2024 Antonia Küster, Frontenhausen
18.10.2024 Nadine Stanzel, Frontenhausen
21.10.2024 Aurelia Ilse Wimmer, Frontenhausen
29.10.2024 Alina Emilia Stey, Frontenhausen

November

Eheschließungen:

keine

Geburten:

12.11.2024 Philipp Fraunberger, Frontenhausen
17.11.2024 Lya Milena Fraunberger, Frontenhausen
25.11.2024 Niklas Steinbrunner, Frontenhausen
28.11.2024 Jon Kastrati, Frontenhausen

Dezember

Eheschließungen:

keine

Geburten:

09.12.2024 Rosa Karolina Saller, Witzeldorf
16.12.2024 Nika Rohne, Frontenhausen
21.12.2024 Magdalena Monika Schleich, Frontenhausen



Foto: Markt Frontenhausen



© Maik Meid - stock.adobe.com

Ehrung für besondere Verdienste

Regierungspräsident würdigte besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

Im Auftrag von Staatsminister Joachim Herrmann verlieh Regierungspräsident Rainer Haselbeck am 13. November 2024 die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze im Großen Sitzungssaal der Regierung von Niederbayern an Ersten Bürgermeister Dr. Franz Gassner.

Franz Gassner zeichnet seit seines Lebens ein hohes ehrenamtliches und kommunalpolitisches Engagement und breitgefächertes Wirken über die Parteigrenzen hinweg aus. Mit hohem Stimmenanteil wurde er bereits 1993 in den Marktgemeinderat von Frontenhausen gewählt. Im Jahre 2002 und 2008 folgte die Ernennung zum zweiten Bürgermeister. Im Jahre 2014 folgte dann mit 68,3 % (bei zwei Gegenkandidaten) die Wahl zum ersten Bürgermeister des Marktes Frontenhausen. 2020 die Wiederwahl zum ersten Bürgermeister mit 94% der Wahlberechtigten und die Wahl zum Stellv. Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau mit 46 der 59 abgegebenen Stimmen im Kreistag.

In die bisherige Amtszeit als erster Bürgermeister fielen viele zukunftsweisende Projekte, wie etwa die Sanierung des Gasthofes zur Post, die Sanierung des

Rathauses und des Leichenhauses. Mit rund 8 Millionen Euro Investitionsvolumen stellt die Sanierung und Finanzierung des denkmalgeschützten „Gasthofes zur Post mit Bürgerhaus“ das bislang größte Bauprojekt in der Geschichte

des Marktes Frontenhausen dar. Durch den Bau des Mehrgenerationenparks und der Kindertagesstätte an der Ziegeleistraße, die Ausweisung des Baugebietes „Am Unterfeld“ und den Einstieg in den sozialen Wohnungsbau trägt Franz Gassner dazu bei, die Entwicklung zu einer attraktiven und lebenswerten Marktgemeinde voranzutreiben. Zur Verbesserung des Angebots in der Kinder- und Jugendhilfe wird zusammen mit den weiteren Vilstalgemeinden ein Gemeindejugendpfleger finanziert.

Auf Initiative von Franz Gassner wurde auch im August 2018 der Kreisverkehr im Norden von Frontenhausen auf den Namen „Franz-Eberhofer-Kreisel“ getauft. Der Bekanntheitsgrad des Marktes ist



Regierungsvizepräsidentin Monika Linseisen, Geehrter Dr. Franz Gassner, Regierungspräsident Rainer Haselbeck

Foto: Regierung von Niederbayern/Christine Vinçon

seit her unbeschreiblich groß und verteilt sich über das gesamte Bundesgebiet. Teils befinden sich bis zu 19.000 Besucher pro Tag auf der Homepage der Gemeinde und Gäste aus allen Regionen besuchen Frontenhausen und den Landkreis Dingolfing-Landau vor Ort. Staatsminister a.D. Erwin Huber würdigte erst kürzlich die Verdienste von Franz Gassner anlässlich seines 65. Geburtstages mit den Worten: „Du kannst stolz auf dein Lebenswerk sein“. Mit der Verleihung der Kommunalen Verdienstmedaille wurde nun das erfolgreiche Wirken von Franz Gassner auf Gemeinde- wie auch auf Landkreisebene durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gewürdigt.

Veranstaltungskalender:

- 31.01.25 – 15.02.25
Faschingssitzungen
der Narrhalla
- 08.03.25
Dienst- und Generalver-
sammlung, FF Frontenhausen
- 09.03.25
Generalversammlung
FF Rampoldstetten
- 15.03.25
DJK Altenkirchen, Erdinger
Urweiße Watt-Turnier
- 23.03.25
Comedy Dinner
„Bayrisch für Anfänger“
- 29.03.25
Watt-Turnier der
KLJB Altenkirchen
- 05.04.25
DJK Starkbierfest
mit Vereinsheim Einweihung
(Live-Musik)



<https://postsaal-frontenhausen.de/>

Kultur im Postsaal



21.03.25 GRACELAND – „Tribute to Simon & Garfunkel“



28.03.25 Tom & Basti – „Neues Programm“

Fotos: Roman Hofbauer

Wasser- und Abwassergebühr

Die Verbrauchsgebühr beim Wasserwerk Frontenhausen beträgt je Kubikmeter entnommenen Wassers 1,20 Euro. Die Verbrauchsgebühr bei der Wasserversorgung Mittlere Vils beträgt 2,94 Euro/m³, jeweils zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer in Höhe von sieben Prozent. Die Abwassergebühr beim Abwasserzweckverband Mittlere Vils beträgt 2,07 Euro/m³ (steuerfrei).

Grundsteuer, Änderung der Hebesätze

Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer, d. h. maßgeblich sind die steuerlichen Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres. Änderungen während des Kalenderjahres (z. B. Eigentümerwechsel) werden erst zu Beginn des nächsten Kalenderjahres berücksichtigt. Für die Veranlagung, Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer sind unterschiedliche Behörden zuständig. Das Finanzamt ermittelt den für das Grundstück festzustellenden Einheitswert und stellt diesen durch Einheitswertbescheid fest. Anschließend wird durch das Finanzamt unter Anwendung einer Steuermesszahl der Steuermessbetrag

ermittelt und durch den Grundsteuerermessbescheid festgesetzt. Die Grundsteuerjahresschuld wird vom Markt Frontenhausen durch den vom Finanzamt ermittelten Grundsteuerermessbetrag und seinem Grundsteuerhebesatz errechnet. Der Hebesatz für die Grundsteuer A bleibt bei 350 v. H. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wird ab 01.01.2025 auf 240 v. H. gesenkt.

Ihr Ansprechpartner:

Frau Grötzingler

Telefon: 08732 / 9201-21

kasse@markt-frontenhausen.de

Termine zu Steuern und Abgaben

Folgende Steuern und Abgaben werden am 15.02., 15.05., 15.08., und 15.11. zur Zahlung fällig. Gewerbesteuer, Grundsteuer und Wassergebühren an Markt Frontenhausen, Abwassergebühren an Abwasserzweckverband Mitt-

lere Vils und Abfallbeseitigungsgebühren an AWV Isar-Inn. Wurde kein Sepa-Mandat erteilt, wird um fristgerechte Zahlung gebeten, um unnötige Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden.

Bitte Beachten Sie:

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:
14.00 - 16.00 Uhr

Termine auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Öffnungszeiten der Wertstoffinsel

Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 12.00 Uhr

Senioren Frontenhausen engagiert und aktiv



Links: Seniorenbeauftragte Anna Unterholzer stellte Bürgermeister Dr. Franz Gassner das neue Seniorenprogramm vor. Rechts: Unterhaltsam und informativ war der Seniorenausflug nach Elisabethzell.

Die Vorstellungen und Erwartungen an ein Leben im Alter und die damit verbundenen Bedürfnisse haben sich in den letzten Jahrzehnten beträchtlich verändert. Die ältere Generation setzt sich heute sehr viel bewusster und intensiver mit der Frage auseinander, wie sie im Alter wohnen und leben möchte. Die Gemeinden des Landkreises haben in Anbetracht der demographischen Entwicklung der Bevölkerung Seniorenbeauftragte berufen. Durch die Arbeit der kommunalen Seniorenbeauftragten werden Forderungen, Wünsche und Bedürfnisse der älteren Generation gegenüber der Politik und Verwaltung geäußert. Als Seniorenbeauftragte des Marktes Frontenhausen berät Anna Unterholzer gerne, soweit das möglich ist, in

allen schwierigen Situationen, in denen Bürgerinnen und Bürger allein nicht mehr weiterkommen. Sie begleitet bzw. vermittelt bei Bedarf an geeignete Anlaufstellen und vernetzt Angebote für die ältere Generation.

Rückblick auf das Jahr 2024

Im vergangenen Jahr beteiligten sich zahlreiche Senioren an Veranstaltungen. Der Besuch der Musterausstellung – barrierefreies Wohnen, im Donau Isar Klinikum Landau, stand im Januar 2024 im Seniorenkalender des Marktes. Die Koordinatorin für Wohnberatung, Sonja Habereeder klärte die Besucher darüber auf, wie sie eine Verbesserung ihrer Wohnsituation durch eine bedarfsgerechte Umgestaltung erzielen können. Sehr

gut besucht war ein von der Seniorenbeauftragten initiiertes Frühlingskonzert im Postsaal mit dem Titel „Was eine Frau im Frühling träumt“. Eine schöne Abwechslung war der Seniorenausflug nach Elisabethzell mit Kirchenführung und anschließendem Aufenthalt beim Singenden Wirt. Die Buskosten übernahm die Marktgemeinde. Zweimal gab es Gelegenheit bei Spaziergängen zum Sportpark an der Vilsaue die Geräte des Bewegungsparcours kennenzulernen. Seit Juli 2022 findet 14-tägig ein Treffen zu einem gemeinsamen Mittagstisch unter dem Motto „Auf Rädern zum Essen“ im Gasthof zur Post statt. 78-mal konnte dieses generationsübergreifende Projekt inzwischen stattfinden. Die Marktgemeinde lud alle Senioren



Links: In den Kochkursen für den kleinen Haushalt werden auch Informationen zur gesunden Ernährung vermittelt. Rechts: Kennenlernen der Geräte am Bewegungsparcours im Sportpark an der Vilsaue. Fotos: Anna Unterholzer

des Marktes zum Volksfestbesuch ein. Zwei Kochkurse für den kleinen Haushalt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Dingolfing-Landau/Pfarrkirchen, in der Schulküche, bei denen ein Herbstmenü und Weihnachtsmenü gekocht wurden, waren schnell ausgebucht. Wissensdurstige Senioren und Kinder besuchten im Mai das Bienenhaus von Franz Krieger in Georgenschwimmbach. Der Vorstand des Bienenzuchtvereins gab Einblick in das Leben der für uns Menschen so wichtigen Honigbienen, anschließend fand der Nachmittag im Café Müller einen gemütlichen Ausklang. 65 Teilnehmer fanden sich zum Demenzvortrag zum Thema „Das Vergessen liebevoll begleiten“, mit Referentin

Johanna Myllymäki von der Fachstelle Demenz und Pflege in der Tagespflege ein. Sehr gut besucht waren die Adventsfeiern der Pfarrei St. Jakob und der BRK Senioren sowie das Weihnachtsessen mit anschließender Adventsfeier im Gasthof zur Post, zu dem die Seniorenbeauftragte eingeladen hatte. Großen Anklang fanden auch die monatlichen Kaffeekränzchen der Pfarrei, die Rosmarie Thurmeier mit einem Team liebevoll organisierte. Darüber hinaus fand das Präventionskabarets „Net mit mir“ in Reisbach, bei dem es um Trickbetrug ging, und ein Kneippvortrag große Beachtung, auch von der Frontenhausener Bevölkerung. Auf dem Programm der Seniorenbeauftragten standen auch Konzertbesuche mit Senioren, Besuche von Senio-

ren daheim und im Seniorenheim. Sehr gut angenommen wurde das regelmäßig durchgeführte Bewegungsangebot von Sportlehrer Alfred Wenzl „Krafttanken ab 60“ und die Rehasportstunden in der Schulturnhalle. Ein Segen waren wieder alle Angebote der Frontenhausener Vereine, bei denen sich auch viele Senioren engagieren und das vielfältige Programm wahrnehmen.

Ausblick auf weitere Veranstaltungen

Im neuen Jahr möchte Anna Unterholzer die bestehenden Angebote weiterführen und neue Projekte anstoßen. Neu sind ein Bewegungsangebot und Projekte zur Vernetzung von Jung und Alt. Kontakt Seniorenbeauftragte: Anna Unterholzer, Tel. 08732/2818.

Entsorgungskalender 2025

Abfall App - alle Abfuhrtermine auch auf dem Handy

Neben der individuellen und zuverlässigen Erinnerungsfunktion der Abfuhrtermine, können Sie auch alles Wissenswerte rund um den Abfall und die Entsorgung erfahren. In der App wird auch über etwaige Verzögerungen bei der Abfuhr hingewiesen.

<https://www.awv-isar-inn.de/informationen/abfuhrkalender/>



Wertstoffinseln

Frontenhausen

Birnbachstr. 18, 84160 Frontenhausen, Tel: 08721 96120

Fr 13:00 - 16:00 Uhr

Sa 09:00 - 12:00 Uhr

(geschlossen 24.12./31.12.)

Weitere Angaben zu Terminen

24.02.: Problemmüllsammlung

Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)

14.04.: Problemmüllsammlung

Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)

16.06.: Problemmüllsammlung

Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)

Die An-, Ab- und Ummeldung von Restmüll-, Bio- und Papiertonnen können Sie über die Telefonnummer: 08721 / 9612-15 des AWV Isar-Inn vornehmen. Die Restmüll-, Bio- und Papiertonnen sind jeweils bis spätestens 5.00 Uhr morgens an der üblichen Abholstelle bereitzustellen!

Die An-, Ab- und Ummeldung von Gelben Tonnen können Sie ausschließlich über die E-Mail: gelbetonne@heinz-entsorgung.de bzw. die kostenlose Hotline: 0800 / 500 900 2 der ARGE Lachner Kirn vornehmen. Die Gelben Tonnen sind auch jeweils bis spätestens 5.00 Uhr morgens an der üblichen Abholstelle bereitzustellen!

Januar	Februar
1 Mi Neujahr	1 Sa
2 Do	2 So
3 Fr	3 Mo RM 6
4 Sa GT	4 Di
5 So	5 Mi
6 Mo Heilige Drei Könige 2	6 Do
7 Di RM	7 Fr
8 Mi	8 Sa
9 Do	9 So
10 Fr	10 Mo BT 7
11 Sa	11 Di
12 So	12 Mi
13 Mo BT 3	13 Do
14 Di	14 Fr
15 Mi	15 Sa
16 Do	16 So
17 Fr	17 Mo RM 8
18 Sa	18 Di
19 So	19 Mi
20 Mo RM 4	20 Do
21 Di	21 Fr
22 Mi	22 Sa
23 Do	23 So
24 Fr	24 Mo BT  9
25 Sa	25 Di PT
26 So	26 Mi
27 Mo BT 5	27 Do
28 Di PT	28 Fr GT
29 Mi	
30 Do	
31 Fr GT	

RM Restmüll BT Biotonne PT Papiertonne GT Gelbe Tonne

März		April		Mai		Juni	
1 Sa		1 Di		1 Do Tag der Arbeit		1 So	
2 So		2 Mi		2 Fr		2 Mo	BT 23
3 Mo	RM 10	3 Do		3 Sa		3 Di	
4 Di		4 Fr		4 So		4 Mi	
5 Mi		5 Sa		5 Mo	BT 19	5 Do	
6 Do		6 So		6 Di		6 Fr	
7 Fr		7 Mo	BT 15	7 Mi		7 Sa	
8 Sa		8 Di		8 Do		8 So	
9 So		9 Mi		9 Fr		9 Mo Pfingstmontag	24
10 Mo	BT 11	10 Do		10 Sa		10 Di	RM
11 Di		11 Fr		11 So		11 Mi	
12 Mi		12 Sa	RM	12 Mo	RM 20	12 Do	
13 Do		13 So		13 Di		13 Fr	
14 Fr		14 Mo	⚠ 16	14 Mi		14 Sa	
15 Sa		15 Di		15 Do		15 So	
16 So		16 Mi		16 Fr		16 Mo	BT ⚠ 25
17 Mo	RM 12	17 Do		17 Sa		17 Di	PT
18 Di		18 Fr Karfreitag		18 So		18 Mi	
19 Mi		19 Sa		19 Mo	BT 21	19 Do Fronleichnam	
20 Do		20 So		20 Di	PT	20 Fr	
21 Fr		21 Mo Ostermontag	17	21 Mi		21 Sa	GT
22 Sa		22 Di	BT	22 Do		22 So	
23 So		23 Mi	PT	23 Fr	GT	23 Mo	RM 26
24 Mo	BT 13	24 Do		24 Sa		24 Di	
25 Di	PT	25 Fr		25 So		25 Mi	
26 Mi		26 Sa	GT	26 Mo	RM 22	26 Do	
27 Do		27 So		27 Di		27 Fr	
28 Fr	GT	28 Mo	RM 18	28 Mi		28 Sa	
29 Sa		29 Di		29 Do Christi Himmelfahrt		29 So	
30 So		30 Mi		30 Fr		30 Mo	BT 27
31 Mo	RM 14			31 Sa			

⚠ Problemmüllsammlung

Winterdienst - Räumpflicht Gehwege

Alle Jahre wieder, spätestens mit dem ersten Wintereinbruch, werden die Fragen zur Räum- und Streupflicht bzw. dem Winterdienst in der Marktgemeinde aktuell. Der Markt Frontenhausen hat seinen Winterdienst so eingerichtet, dass der vor dem allgemeinen Tagesverkehr liegende Hauptberufsverkehr geschützt wird. Dieser setzt werktags erfahrungsgemäß zwischen 06:30 und 7:00 Uhr ein.

So besteht während der Nachtzeit, also vor Beginn und nach Ende des allgemeinen Tagesverkehrs, regelmäßig kein Anspruch auf Winterdienst. Die Bürgerinnen und Bürger werden in diesem Zusammenhang freundlichst darauf hingewiesen, dass innerorts gegenüber dem Fahrzeugverkehr Räum- und Streupflichten grundsätzlich nur auf verkehrswichtigen und zugleich gefährlichen Straßenabschnitten bestehen. Beide Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine Kommune zum Winterdienst zu verpflichten. Ein Straßenabschnitt, der zwar für sich genommen gefährlich ist, auf dem aber kein nennenswerter Verkehr stattfindet, darf daher beim Winterdienst unberücksichtigt bleiben. Ebenso wenig bestehen Räum- und Streupflichten für Straßen, die zwar ein hohes Verkehrsaufkommen aufweisen,

aber auch bei winterlicher Glätte für einen sorgfältigen und umsichtigen Verkehrsteilnehmer ohne weiteres beherrschbar sind. Ein Anspruch eines Anliegers auf Einbeziehen einer bestimmten Straße in den Streuplan und damit auf Winterdienst besteht grundsätzlich nicht. Es ist den Kommunen selbstverständlich nicht möglich, sämtliche in ihrem Zuständigkeitsbereich befindlichen Verkehrsflächen im Winter schnee- und eisfrei zu halten. Der kommunale Winterdienst kann und muss nicht gewährleisten, jede glättebedingte Gefahr für Fußgänger, Rad- und Kraftfahrer beim Benutzen öffentlicher Verkehrsflächen zu beseitigen.

Vielmehr obliegt es zunächst einmal den Verkehrsteilnehmern selbst, sich entsprechend auszurüsten und bei winterlichen Straßenverhältnissen besonders vorsichtig zu verhalten. Die Kommunen haben nur die Gefahren zu beseitigen, die infolge winterlicher Glätte für die Verkehrsteilnehmer trotz Anwendung der den äußeren Bedingungen geschuldeten Eigensorgfalt bestehen. Ferner werden keine Sicherungsmaßnahmen verlangt, die angesichts bestehender Witterungsverhältnisse zwecklos wären. BürgerInnen sind verpflichtet, ihre Sicherungsmaßnahmen bis jeweils 20 Uhr so



Foto: © DudeDesignStudio - stock.adobe.com

oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Das eigene Alter oder ein schlechter Gesundheitszustand befreien nicht von der Räum- und Streupflicht. In diesen Fällen muss auf die Inanspruchnahme privater Hausmeisterdienste verwiesen werden. Die Verordnung des Marktes Frontenhausen ist zwingend zu beachten, um bei einem etwaigen Schadensfall nicht regresspflichtig zu werden. Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Eine unfallfreie und gesunde Winterzeit wünscht Ihnen die Marktverwaltung Frontenhausen.

Ihr Ansprechpartner:

Frau Mittermaier
 Telefon 08732 9201-31
mittermaier@markt-frontenhausen.de

Jugendtreff Frontenhausen



Einen Überblick der Aufgaben finden Sie hier:

- » Aufsuchende Jugendarbeit
 - » Bedarfsanalyse der Jugendarbeit im Auftrag der Gemeinden
 - » Ansprechpartner für Jugendarbeit der Vereine und Verbände
 - » Ansprechpartner für alle jungen Menschen bis 27 Jahren
 - » Unterstützung der Entwicklungs- und Bildungsaufgaben des Jugendlichen
 - » Aufbau und Leitung des Jugendtreffs
 - » Organisation von Jugendfesten
 - » Vernetzung der drei Vilstalgemeinden
 - » Lösung von Konfliktsituationen Jugendlicher
 - » Verbindung zwischen Gemeinde und Jugendlichen herstellen
 - » Kooperation mit den Mittelschulen vor Ort
- Das Ziel ist, Jugendliche in der Gesellschaft voll zu integrieren.

Die bestmöglichen Erfolge werden durch die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, der Jugend und dem sozialpädagogischen Personal erreicht.

Ihr Ansprechpartner:

Florian Wimmer
 Telefon 0151 51646439
florian.wimmer@jugendarbeitdingolfing-landau.de

Baugrundstück im Bieterverfahren zu vergeben

Markt Frontenhausen 

ein schönes Stück Vilstal

Bieterverfahren

für das

Baugrundstück

Herzog-Friedrich-Weg 3, 84160 Frontenhausen
Fl.Nr. 586/74, 944 m²

Der Markt Frontenhausen vergibt im Bieterverfahren ein Baugrundstück in Frontenhausen, Herzog-Friedrich-Weg 3

Abgabefrist für Gebote:
Fr., 14.02.2025, 12 Uhr

Nähere Angaben zum Grundstück und zum Bieterverfahren finden Sie auf unserer Homepage: www.markt-frontenhausen.de oder telefonisch unter: Telefon-Nr. 08732/9201-0



Briefkästen beschriften

Obwohl sicherlich nicht alle Briefe eine positive Nachricht enthalten, wünscht sich doch jeder eine schnellstmögliche und zuverlässige Zustellung seiner Post. Häufig kommen Postsendungen trotz richtiger Anschrift als unzustellbar zurück und vom Absender muss beim Einwohnermeldeamt eine Adressauskunft eingeholt werden. Oftmals wird dann festgestellt, dass die Anschrift noch richtig ist, die Zustellung jedoch nicht erfolgen kann, weil die Briefkästen gar nicht, nicht vollständig oder unleserlich beschriftet sind. Wir bitten deshalb alle Wohnungsinhaber bzw. die Inhaber von Briefkästen, am Briefkasten ihren Namen gut leserlich anzubringen. Wenn eine Wohnung von mehreren Personen mit unterschiedlichen Familiennamen genutzt wird, sollten alle Namen auf dem Briefkasten stehen.

**Hinweis zur
Bundestagswahl
am 23.02.2025:**



Briefwahlunterlagen können Sie online vom 20.01. bis 17.02.2025 (12.00 Uhr) mit nebenstehen QR-Code beantragen.



Briefwahlunterlagen erhalten Sie voraussichtlich ab 10.02.2025

Mehr Informationen hierzu unter www.markt-frontenhausen.de

Impressum

Herausgeber: Markt Frontenhausen, Marienplatz 3, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/9201-0, info@markt-frontenhausen.de, www.markt-frontenhausen.de. Verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Dr. Franz Gassner

Begehungen der Gewässerrandstreifen

Seit Dezember 2023 werden die Gewässer III. Ordnung im Landkreis Dingolfing-Landau durch das Wasserwirtschaftsamt Landshut begangen und hinsichtlich der Pflicht zur Einhaltung eines Gewässerrandstreifens eingestuft. In diesem Zusammenhang werden rund 1100 km Gewässer III. Ordnung kartiert. Die Einstufung der Gewässer I. und II. Ordnung ist bereits erfolgt.

Ziel ist die Ermittlung der Gewässer, an denen Gewässerrandstreifen angelegt werden müssen. Dies schafft Klarheit für die Landwirte im Landkreis Dingolfing-Landau.

Durch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ wurde in Bayern 2019 die gesetzliche Verpflichtung zur Einhaltung von Gewässerrandstreifen eingeführt. Art. 16 des Bayerischen Naturschutzgesetzes verbietet die acker- und gartenbauliche Nutzung von Uferbereichen natürlicher Gewässer in einer Breite von mindestens 5 m, bei staatlichen Flächen von mindestens 10 m von der Uferlinie (Gewässerrandstreifen). Die Wasserwirtschaftsämter führen bayernweit Kartierungen durch, um die Gewässer einzustufen. Dazu werden die Abschnitte nach einheitlichen



Foto: Wasserwirtschaftsamt Landshut

Kriterien vor Ort begutachtet. Die Gewässerrandstreifenkulisse wird im UmweltAtlas Bayern jedem Interessierten und Betroffenen digital zur Verfügung gestellt. Dort können die Kulissen für die Gewässer 1., 2. und 3. Ordnung eingesehen werden.

Die Ergebnisse, alle Gewässer an denen zukünftig ein Gewässerrandstreifen angelegt werden muss, werden im Rahmen einer Vorabveröffentlichung auf der Homepage des WWA Landshut in Karten gemeindeweise dargestellt. Während dieser Vorabveröffentlichung haben Interessierte die Möglichkeit, Kenntnis über den

vorläufigen Bearbeitungsstand zu erlangen und Rückfragen und Hinweise an das Team des Gewässerrandstreifenprojekts zu senden. Der Termin für die Vorabveröffentlichung wird zeitnah Landratsamt, Gemeinden, BBV, AELF und relevanten Verbänden sowie über weitere Informationsportale bekannt gegeben.

Eine Veröffentlichung des finalen Ergebnisses wird zum 01.07.2026 im UmweltAtlas des Bayerischen Landesamtes für Umwelt angestrebt.

Mehr Infos finden Sie unter: www.wwa-la.bayern.de

Marktverwaltung hat an Hochwassercheck teilgenommen

Nicht nur Flüsse, (Wild-)Bäche und Gräben bergen Gefahren, auch Überflutungen in Folge von Starkregen oder die Überlastung von Entwässerungssystemen gilt es im Blick zu behalten. Daher bieten die Wasserwirtschaftsämter aktuell ein neues, ganzheitliches Beratungskonzept für alle bayerischen Kommunen zum Umgang mit Wassergefahren an.

Der Markt Frontenhäusen hat daran teilgenommen. „Zur Verminderung von Hochwasserrisiken bestehen

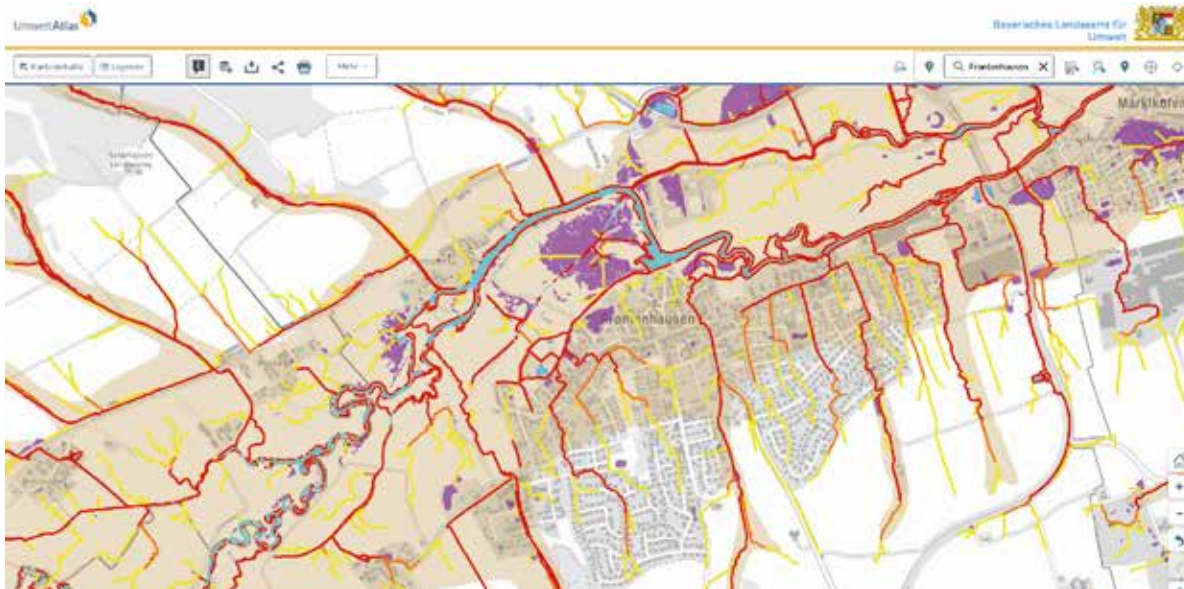
vielfältige Handlungsmöglichkeiten, weshalb wir die Betroffenen aktiv und neben den eigenen Maßnahmen informieren, sensibilisieren und unterstützen möchten“ so erster Bürgermeister Dr. Franz Gassner. Die Hinweiskarten (HiOS) geben erste Hinweise auf mögliche Gefährdungen durch diese Überflutungsarten. Diese Karten basieren auf einer Analyse bayernweit verfügbarer Daten zur Topografie (Geländeoberfläche und -form). Die Vorgehensweise wurde

im Rahmen eines Forschungsvorhabens entwickelt. Hinweise aus der Karte müssen vor Ort mit lokalem Wissen überprüft und ergänzt werden.

Mit nebenstehendem QR-Code können die HiOS-Karten auf den Seiten des Landesamtes für Umwelt aufgerufen werden. Durch Eingabe der gewünschten Ortschaft können schnell die jeweiligen „Gefahrzonen“ eingesehen werden.

Näheres dazu gibt es unter:

https://www.lfu.bayern.de/wasser/starkregen_und_sturzfluten/hinweiskarte/index.htm



Ausschnitt der Hinweiskarte zu bestehenden Gefährdungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

Neuer Pfarrer stellt sich vor

Kürzlich stellte sich der neue Pfarrer Jose Peter persönlich bei Ersten Bürgermeister Franz Gassner im Rathaus vor. Am 01.09.2024 trat der Seelsorger die Nachfolge von Pfarrer Thomas Diermeier an. Die offizielle Amtseinführung in die Pfarreiengemeinschaft Frontenhausen-Marklkofen-Steinberg fand am 20.10.2024 statt. Feierlich wurde Herr Jose von der Glaubensgemeinde willkommen geheißen. Zwischen der kirchlichen und politischen Gemeinde gibt es viele

Berührungspunkte, wie beispielsweise das Friedhofswesen oder die Kinderbetreuung. Aber auch bei Veranstaltungen oder Gratulationen wird es zu Begegnungen kommen.

Wie geplant, finden bereits gemeinsame Besuche zu Geburtstags- und Ehejubiläen statt. Bürgermeister Dr. Gassner wünscht Herrn Jose Peter viel Erfolg, Freude und gutes Gelingen bei seinem seelsorgerischen Wirken in der Pfarrei.



Foto: Dingolfinger Anzeiger, Monika Ebnet

Filmdrehort für guten Zweck

Kinderkrebshilfe und Robin Hood in ihrer Arbeit unterstützt

Der Markt ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt und zwar unter dem Namen „Niederkaltenkirchen“. Das gesamte Jahr über kommen Touristen zum Filmdrehort und lassen sich auch durch fachkundige Führungen den Ort zeigen. Diese wurden überwiegend durch Zweiten Bürgermeister Franz Wimmer durchgeführt sowie von Günther Engl und auch durch den Rathauschef Dr. Franz Gassner selbst. Von Beginn an stand fest, man wolle die vereinnahmte Summe einem guten Zweck zuführen.

Die Freude ist groß, denn man konnte jeweils 1 300 Euro an die Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut sowie an Robin Hood e. V. weitergeben und dass der

„unglaubliche“ Hype um die Sache Eberhofer hierzu einen hilfreichen Beitrag leisten kann, mache die drei „Drehortführer“ umso glücklicher.



Foto: Dingolfinger Anzeiger, Monika Ebnet

Der Markt Frontenhausen wird „Digitales Amt“

Digitalminister Mehring zeichnet Bayerns digitale Vorreiter aus



Geschäftsleiter Christian Dittrich, Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring und Bürgermeister Dr. Franz Gassner
Foto: Bayerisches Staatsministerium für Digitales

Die Marktverwaltung wird „Digitales Amt“. Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring überreichte die begehrte Auszeichnung in den Räumlichkeiten des Staatsministeriums an Bürgermeister Dr. Franz Gassner und Geschäftsleiter Christian Dittrich. Als „Digitales Amt“ dürfen sich bayerische Kommunen bezeichnen, die bereits mindestens 50 kommunale und zentrale Verwaltungsverfahren online anbieten. Der Markt Frontenhausen kann 91 digitale Leistungen anbieten und wurde bei dieser Verleihung mit Platz 1 vor den weiteren anwesenden Städten und Gemeinden geehrt.

Beim Festakt in München erklärte Digitalminister Dr. Mehring: „Das Leben in Bayern ist zu schön, um seine Zeit auf Ämtern abzusetzen. Deshalb sollen die Menschen im Freistaat Behördengänge zu jeder Zeit und von überall aus digital erledigen können. Darum habe ich einen echten Turbo für die Verwaltungsdigitalisierung in Bayern gezündet. Mit unseren BayernPaketen erschaffen wir einen modernen Staat, der den Bürgerinnen und Bürgern in Form einer innovativen und bürokratiearmen Verwaltung begegnen wird. Dieses Projekt liegt mir besonders am Herzen, weil in unseren Landratsämtern

und Rathäusern die Politik auf die Lebenswirklichkeit der Menschen trifft und das Bild des Staates in den Köpfen der Leute geprägt wird. Umso schöner ist es, dass die Digitalisierung unserer bayerischen Kommunen inzwischen so große Fortschritte macht: Über 400 Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke in allen bayerischen Regionen agieren bereits als ‚Digitales Amt‘. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das, dass sie zahllose Behördengänge von nun an bequem digital – jederzeit und von überall – erledigen können.“

Bürgermeister Dr. Gassner betonte: „Der Markt Frontenhausen ist bereits seit dem Jahre 2016 mit der Einführung des Rathaus-Service-Portals bestrebt, möglichst viele Leistungen online anzubieten und den Bürgerinnen und Bürgern die notwendigen Verwaltungsleistungen möglichst übersichtlich und einfach auf der Homepage anzubieten“.

Weitere Informationen zum Prädikat „Digitales Amt“ finden Sie hier: <https://www.stmd.bayern.de/themen/digitale-verwaltung/digitales-amt>

„Eignet sich mein Dach für Photovoltaik oder Solarthermie?“

Neus Solarkataster des Landkreises Dingolfing-Landau gibt Antworten

Ab sofort können die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Dingolfing-Landau kostenfrei und unverbindlich prüfen, ob ihre Dächer für die Erzeugung von Solarenergie geeignet sind. Mit dem digitalen Solarkataster unter www.solarkataster-dingolfing-landau.de bietet der Landkreis ein innovatives Werkzeug zur Analyse von Dachflächen für Photovoltaik und Solarthermie.

Das Kataster basiert auf Laserscandaten und berechnet die Sonneneinstrahlung, wobei Faktoren wie Dachneigung, Ausrichtung und Verschattung berücksichtigt werden. Gebäudeeigentümer erhalten somit eine erste Einschätzung zur Eignung ihrer Dächer für Solarenergie. Nach der Auswahl eines Gebäudes auf der Karte können Solar-Kollektoren und Photovoltaik-Module virtuell in verschiedenen Anordnungen platziert werden. Zusätzlich lassen sich der Stromverbrauch, Heizsysteme und energieintensive Geräte wie Wärmepumpen und Wallboxen individuell anpassen. So wird die Wirtschaftlichkeit der Solaranlagen berechnet und eine fundierte Entscheidung ermöglicht.

Im letzten Schritt listet das Solarkataster zertifizierte Fachunternehmen in der Region aus. Es ist jedoch zu beachten, dass die genauen Kosten und die Umsetzbarkeit vor Ort, etwa durch eine Überprüfung der Dachstatik oder Denkmalschutzfragen, von einem Fachbetrieb geprüft werden müssen.

Unternehmen, die ihre Leistungen im Solarkataster anbieten möchten, können sich bei der Kreisentwicklung unter Klimaschutz@landkreis.dingolfing-landau.de melden. Das Klimaschutzmanagement des Land-

kreises steht zudem für alle Fragen zum Solarkataster zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Interessierte unter: www.kreisentwicklung-dingolfing-landau.de.



Landkreis Dingolfing-Landau
Klimaschutzmanagement
Obere Str. 1 | 84130 Dingolfing
08731 87 172
Klimaschutz@landkreis-dingolfing-landau.de
www.kreisentwicklung-dingolfing-landau.de

LANDKREIS
DINGOLFING-LANDAU

SOLARKATASTER
LANDKREIS DINGOLFING-LANDAU

Planen Sie Ihre Solaranlage
mit dem kostenlosen Online-Tool

www.solarkataster-dingolfing-landau.de

- ✓ Für alle geeignet
- ✓ Nutzerfreundlich
- ✓ Unverbindlich
- ✓ Klimafreundliche Energieerzeugung
- ✓ Wertsteigerung der Immobilie
- ✓ Unabhängig und sicher



Markt Frontenhausen präsentiert zusammen mit der HIG die historischen Dokumente



Foto: Markt Frontenhausen



Foto: Uta Wersdörfer

Der Markt Frontenhausen ist in der glücklichen Lage, die Geschichte seines Marktrechtes mit 14 originalen Pergamenturkunden aus der Zeit zwischen 1386 und 1772 nachweisen zu können. Diese Beweise waren gerade in den vergangenen Jahrhunderten enorm wichtig, konnte doch damit gegenüber der Obrigkeit, die sich vielfach in sehr wichtigtuersischen Zwischen- und Oberbehörden manifestierte, die seit alters her überkommenen Rechte der Gemeinde bewiesen werden. Der Markt Frontenhausen hat im Jahr 2023 diese alten Archivalien digitalisieren lassen und kann sie nun der interessierten Bevölkerung und der Forschung auf seiner Internetseite frei zur Verfügung stellen.

In zwei Urkunden von 1386 wird Frontenhausen bereits als „Markt“ bezeichnet. Daraus folgt, dass der

Ort damals bereits im Besitz dieses Rechtsstatus gewesen ist. In der o.g. Verkaufsurkunde teilten der Bischof und das Domkapitel (Propst, Dekan und Domherren) von Regensburg allen ihren Rittern und Dienstknechten (= Adeligen und Ministerialen), den Märkten zu Frontenhausen und Pilsting und allen anderen Personen, die als Lehen- oder Pfandschaftsinhaber zur Herrschaft Teisbach gehören, mit (...), dass sie die Veste und Herrschaft Teisbach mit allem Zubehör (Nutzungen, Lehen, Wildbann) an die Herzöge Stephan II., Friedrich und Johann um eine Summe Geld verkauft haben. (...) Bischof und Domkapitel entbinden alle Personen, die in der Herrschaft Teisbach Lehen oder Pfandschaften besitzen, des ihnen geschworenen Eides. Diese sollen nun den Herzögen von Bayern als ihren rechten

Herren schwören und huldigen. Diese Urkunde ist sozusagen die Vorbedingung zur ersten eigenen Frontenhausener Urkunde vom Dezember 1386 (Urkunde Nr. 1 aus dem Marktarchiv). Mit keiner von beiden wurde aber das Marktrecht verliehen. Die erste ist eine reine Verkaufsurkunde und die andere vom Dezember bestätigt Frontenhausen seine Freiheiten und Jahrmärkte. Das Frontenhausener Marktrecht dürfte somit älter sein. Bereits am 4. September 1240 bestätigt Bischof Siegfried von Regensburg in einer in Teisbach ausgestellten Urkunde, dass in seiner Gegenwart Otto, sein früherer Richter in Teisbach und dessen Gemahlin Mahthildis im Einvernehmen mit ihrem Sohn Markelinus und ihrer Tochter Mahthildis einen Hof in Frontenhausen durch die Hand des Salmanns Ratold von Teisbach dem Katharinenspital in Regensburg übereignet haben. Damit sind nur 16 Jahre nach dem Tod des letzten Grafen von Frontenhausen Verwaltungsstrukturen erkennbar. Der Hauptort hat sich von Frontenhausen nach Teisbach verlagert. Richter und Verwalter waren damals in einer Hand zusammengelegt.

Höchst interessant für die Entwicklung der Rechtsstellung von Frontenhausen sind die Geschehnisse am Ende des 13. Jahrhunderts. 1295 verkauften die Herzöge Otto, Ludwig und Stephan zusätzlich das Grafschaftsgericht (also die Hochgerichtsrechte) in den späteren Märkten Ergoldsbach, Frontenhausen, Pilsting und Teisbach an Bischof Heinrich II. von Regensburg. Mittels einer Urkunde (Ried. Cod. Rat. 1,692) genehmigt König „Adolf am 19. Februar 1296 dann den Verkauf der reichslehnbaren Grafengerichte in den Hofmarken Teispach, Frontenhausen, Pilsting und andern seitens der Herzöge Otto, Ludwig und Stefan von Bayern an den Bischof Heinrich von Regensburg und beauftragt den Erzbischof Konrad von Salzburg, in seinem Namen die Formalitäten dieses Geschäftes zu vollziehen, indem er die dadurch bewirkte „Durchschneidung Minderung und Theilung der Grafschaften zulässt, aber auch darauf gehalten wissen will, dass das Fürstenthum Baiern für die hierdurch erfolgende Schmälerung angemessenen Ersatz durch die Herzöge erhalte.“ Welche Bedeutung hatte nun die Bezeichnung „Hofmark“ für die angegebenen Orte? Hatten sich schon vor dem Verkauf durch die Herzöge bereits Selbstverwaltungsrechte noch unter der Ho-

heit des Regensburger Hochstifts entwickelt dort entwickelt? Wir wissen es nicht, da bisher dazu Quellen fehlen. An und für sich bedeutet die Bezeichnung „Hofmark“ nach heutigem Verständnis nur die Niedergerichtsbarkeit über einen ganzen Ort oder einzelne Höfe davon für einen weltlichen oder kirchlichen Landesherrn. Der Bestand im Marktarchiv Frontenhausen setzt erst mit der Urkunde von 1386 ein.

Ein weiteres Indiz für ein älteres bestehendes Marktrecht ist eine Urkunde des Bayerischen Hauptstaatsarchivs München (KU Al-

dersbach, 00528.2, ausgestellt am 19. Februar 1385). Univ.-Doz. Dr. phil. habil. Robert Klugseder von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bearbeitet die Traditionen des Klosters Aldersbach, weiter flussabwärts im Vilstal gelegen. Er hat auf diesen Umstand hingewiesen. In der Urkunde von 1385 (!) wird Frontenhausen bereits als Markt bezeichnet.

Weitere Erläuterungen und Lichtbilder dazu unter: www.marktfrontenhausen.de/die-urkunden-des-marktes-frontenhausen



Verkaufsurkunde des Bischofs Johannes I. von Regensburg vom 26. April 1386 (Hauptstaatsarchiv München, Kurbaiern 21270). Ausfertigung der Urkunde in Pergament mit zwei gedruckten Siegeln, Höhe 26,5 cm und Breite 41 cm. Vermerk auf der Rückseite: „Kaufbrief uver Teispach (15. Jahrhundert)“.

IHRE ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

Amtsleitung

Erster Bürgermeister **Dr. Franz Gassner**

Telefon: 08732 9201-0

Geschäftsleitung

Planen und Bauen, Leitung Wasserwerk

Christian Dittrich

Telefon: 08732 9201-25

dittrich@markt-frontenhausen.de

Frau Weiß

Vorzimmer, Ferienprogramm, Kultur und Tourismus

Telefon: 08732 9201-60

weiss@markt-frontenhausen.de

Frau Seisenberger

Mitarbeiterin der Geschäftsleitung, Homepage

Telefon: 08732 9201-15

seisenberger@markt-frontenhausen.de

Frau Mittermaier

Ordnung- u. Soziales, Straßenverkehrsrecht, Wahlen

Telefon: 08732 9201-30

mittermaier@markt-frontenhausen.de

Frau Aigner

Melde- und Passwesen, Rentenangelegenheiten

Telefon: 08732 9201-30

aigner@markt-frontenhausen.de

Frau Ribic

Standesamt, Bauverwaltung, Friedhofsverwaltung

Telefon: 08732 9201-12

ribic@markt-frontenhausen.de

Frau Drexler

Personalverwaltung

Telefon: 08732 9201-13

drexler@markt-frontenhausen.de

Leitung Finanzen und Gebäudemanagement,
Schulverband

Thomas Zehentner

Telefon: 08732 /9201-16

zehentner@markt-frontenhausen.de

Herr Dechantsreiter

Kasse, Wassergebühren

Telefon: 08732 9201-22

dechantsreiter@markt-frontenhausen.de

Frau Grötzinger

Kasse, Steuern und Abgaben

Telefon: 08732 9201-21

groetzinger@markt-frontenhausen.de

Frau Grünbeck

Liegenschaftsverwaltung, Pachten

Telefon: 08732 9201-14

gruenbeck@markt-frontenhausen.de

Frau Metschulat

Finanzverwaltung

Telefon: 08732 9201-23

metschulat@markt-frontenhausen.de

Frau Hiechinger

Verwaltung und Förderung Kindertageseinrichtungen

Telefon: 08732 9201-42

hiechinger@markt-frontenhausen.de



Markt Frontenhausen

Marienplatz 3, 84160 Frontenhausen

Telefon: 08732 9201-0

info@markt-frontenhausen.de

www.markt-frontenhausen.de

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

Termine können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.